

M. G. V. » MARIENCHOR « EUPEN 1905

DIRIGENT: W. MOMMER JR.

PRÄSIDENT: DIR. H. MICHEL



Am Sonntag, dem 15. Dezember 1946 im Saale des Jünglingshauses Eupen, Neustrasse, grosses

Wohltätigkeitskonzert

ZU GUNSTEN DER KRIEGSBESCHÄDIGTEN 1940–45

AUSFÜHRENDE:

*Herr Emil Schmuck, Konzertpianist . Herr Klaus Niessen, Konzertmeister
Knabenchor des Collège Patronné Eupen . M. G. V. »Marienchor« Eupen*

PROGRAMMFOLGE:

1 Marienchor:	Sanctus	Schubert
	Vexilla regis	Neumann
2 Herr E. Schmuck:	L'Automne	Cécile Chaminade
	Scherzo in B-moll	Chopin
3 Die Herren Niessen und Mommer:	Fantasia appassionata	Vieuxtemps
4 • Marienchor:	Abend im Walde	Mommer
10 MINUTEN PAUSE		
5 Marienchor:	Waldesrauschen	Ullrich
	Landsknechtständchen	Orlando di Lasso
6 Herr E. Schmuck:	Islamey	Balakirev
7 Knabenchor des Collège Patronné:	Wenn ich den Wanderer frage	Lenz
	Schlafe, schlafe	Schubert
8 Die Herren Niessen und Mommer:	Romanza Andalusia op. 22	Sarasate
9 Marienchor:	Jägerlied	bearb. von Mommer
	Schwabenlieserl	Moldenhauer

* Während dem Konzert bleiben die Saaltüren geschlossen . Das Rauchen ist verboten . Programmänderungen vorbehalten *

Liedertexte

Marienchor: Sanctus

Heilig, heilig, heilig ist der Herr; Heilig, heilig, heilig ist nur Er. Er, der nie begonnen, Er, der immer war, ewig ist und waltet, sein wird immerdar.

Schubert

Heilig, heilig, heilig ist der Herr; heilig, heilig, heilig ist nur Er. Allmacht, Wunder, Liebe, alles ringsumher, heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr.

Vexilla regis

Vexilla regis prodeunt fulget crucis mysterium qua vita mortem pertulit. Quae vulnerata lanceae mucronediro criminum ut nos lavaret sordibus, manavit unda et sanguine. Impleta sunt quae concinit David fidei carmine, dicendo nationibus: regnavit aligno Deus: Arbor de cora et fulgida, ornata regis purpura, electa digno stipite tam sancta membra tangere, Beata cujus brachiis pretium pependit saeculi, statera facta corporis, tulitque praedam tartari. O crux ave spes unica, hoc passionis tempore piis ad auge gratiam reisque dele crimina. Te fons salutis Trinitas collaudet omnis spiritus: quibus crucis victoriam largiris ad de praemium. Amen.

Neumann

Des Königs Banner wallt im Zug, es glänzt das Kreuz in hehrer Pracht; daran das Leben Tod ertrug, und Leben uns im Tod gebracht. Das einst getroffen von dem Stahl des Lanzenschafts in hartem Stoß; zu waschen uns von Sündenmahl, von Wasser und von Blute floß. Erfüllet ist was Davids Mund zur Harfe sang so fromm gerührt, wenn er den Völkern machte kund: Vom Holz als König Gott regiert. O Baum so licht und wundersam, mit Purpur königlich geehrt, erkoren daß den würdigen Stamm so heil'ger Glieder Last beschwert! Hochselig Du, an dessen Ast für alle hing das Lösegeld; der als des zarten Leibes Rast, die Beut entriß der Unterwelt. O Kreuz begrüßt, du einzig Heil, begrüßt in dieser Leidenszeit; vermehre der Frommen Gnaden teil und mach' die Sünder schuld befreit. Drob preise dich denn jeder Geist, o Born des Heils Dreieinigkeit, schenk denen Kreuzes Sieg du leihst, den süßen Lohn der Ewigkeit. Amen.

Marienchor: Abend im Walde

Abend senkt sich nieder sacht auf Flur und Wald; all die Vogellieder sind verstummt verhallt. Totenstille herrscht im Wald. Veni rex cum pace.

Mommer

Droben flimmern Sterne, weißer Nachtduft weht; Glöcklein ganz von Ferne mahnt wie zum Gebet, Dämmerungsfrieden niederweht. Veni rex cum pace.

Tiefgeheimes Rauschen geht von Strauch zu Baum, leis wie Nachtgrußtauschen, wie ein Blütentraum, heimlich rauschts man merkt es kaum; Veni rex cum pace.

Waldesrauschen

Oft geht an schönen Frühlingstagen, ein seltsam Rauschen durch den Wald. Gleich wie ein sehn-suchtinnig Fragen, das durch die weichen Lüfte hält. Ein Flüstern dann ein holdes Scherzen, Recht wie ein Zug von Herz zu Herzen. Doch wer das Rauschen will verstehn, der muß im Wald zu zweien gehn.

Ulrich

Vom Bächlein rauscht es tief in Gründen, ein Plätschern hier ein Plaudern dort. In frischer Luft ein Lenzverkünden, im Liebesträum ein flüsternd Wort. Das ist als müßten im Vereine, mit tönend rauschen selbst die Steine:: Doch wer das usw.

Und geht auf stillem Waldeswege, im Lenzgefühl ein junges Paar. Dann glänzt wie Gold durchs Laubgehege, der Himmel reich und wunderbar. Kein Lüftchen will das Glück verschweigen und lauter rauscht es in den Zweigen:: Doch wer das Rauschen usw.

Marienchor: Landsknechtständchen

Orl. di Lasso

Mädchen du gnadenreiches mir armen Knecht genad.
Ein Landsknecht unterm Fenster ist dir gut Kamerad.
Don don don diridiri don.

Tust gut auf mich zu hören, wie schön ich singen
kann; so weich so voll Verlangen wies ziemet dem
Galan. Don don usw.

O daß ich wär ein Jäger ich brächt dir von der
Jagd ein schönes braunes Rehlein dir gleich du süße
Magd. Don don usw.

Kann dich mein Sang nicht rühren schleich ich mich
still davon. Petraca saß auch durstig am Quell des
Helikon. Don don don usw.

Sobald du mich erhörest, hast du mich zahm ge-
macht. Kannst streicheln deinen Landsknecht ohn Sorg
bei Tag und bei Nacht. Don don don usw.

Knabenchor des Collège Patronné: Wenn ich den Wanderer frage Lenz

Wenn ich den Wanderer frage, wo kommst du her?
Von Hause spricht er und seufzet schwer.
Wenn ich den Wanderer frage, wo gehst du hin?
Nach Hause spricht er mit frohem Sinn.

Wenn ich den Wanderer frage, wo blüht dein Glück?
Zu Hause spricht er mit frohem Blick.
Wenn ich den Wanderer frage, was quält dich sehr?
Ich kann nicht nach Hause hab keine Heimat mehr.

Schlafe, schlafe

Schubert

Schlafe, schlafe holder süßer Knabe, leise wiegt dich
deiner Mutter Hand; sanfte Ruhe milde Labe bringt
dir schwebend dieses Wiegenband.

Schlafe, schlafe in dem süßen Grabe, noch beschützt
dich deiner Mutter Arm; alle Wünsche, alle Habe faßt
sie liebend alle liebewarm.

Schlafe, schlafe in der Flammenschoße noch umtönt
dich lauter Liebeston, eine Liebe eine Rose nach dem
Schlafe werd sie dir zum Lohn.

Marienchor: Jägerlied

bearb. v. Mommer

Im Wald und auf der Heide, da such' ich meine
Freude, ich bin ein Jägersmann; den Wald und Forst
zu hegen, das Wildpret zu erlegen, mein Lust hab ich
daran. Halli, hallo, mein Lust hab ich daran.

Das Huhn im raschen Fluge, die Schnepf' im Zick-
zackzuge treff' ich mit Sicherheit. Die Sauen, Reh'n
und Hirsche erleg ich auf der Pirsche, der Fuchs läßt
mir sein Kleid. Halli, hallo usw.

Zur Erde hingestreckt, den Tisch mit Moos be-
deckt, wie reizend die Natur. Brennt lustig meine
Pfeife, wenn ich den Wald durchstreife auf Gottes
freier Flur. Halli, hallo usw.

Wenn sich die Sonne neiget, der düst're Nebel
steiget, das Tagwerk ist getan. Dann kehr ich von
der Heide zur häuslich stillen Freude, ein frommer
Jägersmann. Halli, hallo usw.

Schwabenlieserl

Moldenhauer

Hoppsa, Schwabenlieserl, dreh dich 'rum und tanz a
bisslerl, hoppsa, Schwabenlieserl, dreh dich 'rum und
tanz.